

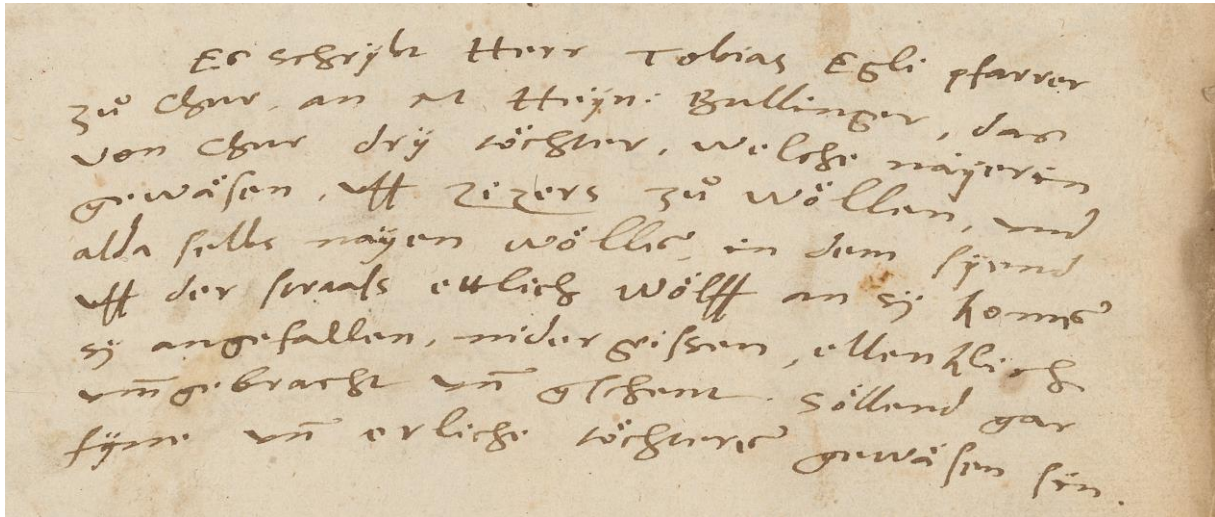
Von Menschen und Wölfen – Zizers im Winter 1571

Es haben sich im harten Winter des Jahres 1571 verschiedene Unglücksfälle ereignet, davon einige auf einem einzigen Blatt bildlich festgehalten wurden. Sie haben sich aber an verschiedenen Tagen an unterschiedlichen Orten der Ostschweiz zugetragen.

So wurden drei junge Frauen in Zizers im Kanton Graubünden von hungrigen Wölfen überfallen, hier im Vordergrund dargestellt.



1 – Darstellung verschiedener Unglücke, die sich im Winter 1571 in der Ostschweiz zugetragen haben. Signatur: Zentralbibliothek Zürich, Ms F 19, fol. 191r. ([Link](#))



2 - Bericht den Wolfsüberfall 1571 in Zizers betreffend. Signatur: ZBZ, Ms F 19, fol. 191r (Ausschnitt).

Der obig zu dem Bild gehörende Textabschnitt lautet in der Transkription wie folgt:

Es schrybt herr Tobias Egli¹, pfarrer zuo Chur, an M. Heyn: Bullinger², das von Chur dry töchter, welche näyerin gewäsen, uff Zizers zuo wöllen, und alda selbs näyen wöllen, in dem syend uff der straass ettlich wölff an sy kommen, sy angefallen, nidergrissen, ellenklich umbgebracht und gschent. Söllend gar fyne und erliche töchteren gewäsen sin.

Chris Bünter

¹ Tobias Egli, 1534 in Zürich—1574 in Chur, war ein Schweizer reformierter Pfarrer und Antistes der evangelisch-rätischen Synode.

² Heinrich Bullinger, 1504 in Bremgarten—1575 in Zürich, war ein Schweizer Reformator und während 44 Jahren Antistes der Zürcher reformierten Kirche.